

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Die Alpenzither aus Tirol**

**Alpenburg, Johann Nepomuk von**

**Innsbruck, 1855**

Der Christbaum des Invaliden

## Der Christbaum des Invaliden.

Der Christbaum glüht durch Winternacht,  
Die Mutter ruft das Kind,  
Die Mutterliebe wirkt und wacht,  
Das theure Kindlein glüht und lacht,  
Vor Lust die Thräne rinnt.

In feuchter Kammer kalt und klein  
Schläft still der Invalid ;  
Nicht Mutterherz nicht Farbenschein,  
Nur Wunden und ein hölzern Bein,  
Das ist sein Krippenlied.

Verzag' nicht Mann von Pflicht und Ehr',  
So klingt's wie Geisterton,  
Und Oestreichs Schutzgeist groß und hehr  
Mit Palmenzweig und Schlachtenspeer,  
Tritt vor zum treuen Sohn.

Da glänzt ein Christbaum wunderbar  
Mit Bilbern, Lichtlein, Stern,  
Und oben kreist der Doppelaar,  
Der mit Madegky's Heldenschaar  
Gesseget nah und fern.

Kanonenknall und Schwerterklang  
Es raset wild der Krieg,  
Wenn Tausenden das Herz zersprang,  
Im Sturme über Leichen drang  
Die kühne Schaar zum Sieg!

Der Schläfer fühlet Himmelsluft,  
Er faßt des Kaisers Bild,  
Das gold'ne, an der treuen Brust:  
Da fliegt sein Geist in Siegeslust  
Zu Gottes Sterngefilde.

---

### Schein und Sein.

Frage nie: „wer ist der Mann?“  
Sondern frage — was er kann.

---